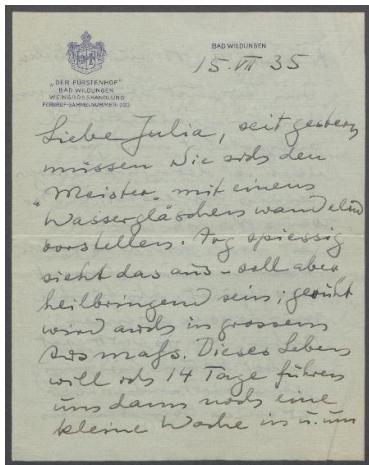


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	15.07.1935
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.594_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546408
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Brief aus Bad Wildungen zur geplanten Aufstellung des "Krieger-Ehrenmals Stralsund" und einem Besuch in Frankfurt am Main.

Transkription

(„Der Fürstenhof“, Bad Wildungen, Weingrosshandlung, Fernruf-Sammelnummer: 203)
(Bad Wildungen)
15.VII.35

Liebe Julia, seit gestern
müssen Sie sich den
„Meister“ mit einem
Wassergläschen wandelnd
vorstellen. Arg spiessig
sieht das aus – soll aber
heilbringend sein; geruht
wird auch in grossem
Ausmaß. Dieses Leben
will ich 14 Tage führen,
um dann noch eine
kleine Woche in u. um

Seite 2

Frankfurt M. zu bummeln.
Im August wird dann
das Kriegerdenkmal⁽¹⁾
aufgestellt, und für
Sept. ist der Würtemberger
Besuch angesetzt. Leider
weiss ich die genaue
Zeit noch nicht zu nennen.
Aber er wird bestimmt
ausgeführt. Ich fürchte
nur, dass es zu einer
Nächtigung in Stuttgart
selbst kaum Zeit genug
geben wird – sicher aber
zu einer eingehenden

Seite 3

Besichtigung der Julia!

Ich hoffe nur, dass Sie
bis dahin Ihre Burg⁽²⁾ noch
nicht werden verlassen
haben – so sehr ich Ihnen
die Verwandlung der-
selben in ein Hotel
od. Sanatorium wün-
sche. – Schönen Dank,
dass Sie mir zuletzt
etwas ausführlich schrieben.
Ich müsste das eigentlich
nun auch tun. Aber ab-
gesehen davon, dass sich
bei mir ja nichts ver-
ändert hat, muss ich

Seite 4

mich ja jetzt viel pflegen,
auch will ich meine
paar mitteilenswerten
Dinge bis zu einem
Besuche aufsparen.

So seien Sie heute
gleich Ihren Schwestern
herzlich gegrüßt
von Ihrem
Georg K.

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, Krieger-Ehrenmal Stralsund, eingeweiht November 1935

(2) Villa Hauff, Gerokstr. 7, Stuttgart, erbaut 1903–1904. Nach dem Tod des Vaters von Julia Hauff 1935 wurde das Gebäude zunächst an die Stadt verkauft, später von der NSDAP, nach dem Krieg von der Amerikanischen Besatzung beschlagnahmt. Heute beherbergt es als Werkstatthaus verschiedenen Kunstwerkstätten und Kursangebote.